



Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85579 Neubiberg

**Modulhandbuch des Studiengangs
Psychologie mit Schwerpunkt
Klinische Psychologie und Psychotherapie
(Master of Science)
an der
Universität der Bundeswehr München**

Version: März 2024

Inhaltsverzeichnis

Modul 1800: Grundlagenmodul zur wissenschaftlichen Vertiefung.....	3
Modul 1878: Multivariate Verfahren	4
Modul 1889: Wahlpflichtmodul: Evaluationsmethoden	5
Modul 1881: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie I	7
Modul 1882: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie II	9
Modul 1883: Angewandte Psychotherapie	10
Modul 1879: Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung.....	12
Modul 1885: Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie und Selbstreflexion I.....	14
Modul 1886: Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie und Selbstreflexion II	16
Modul 1887: Forschungsorientiertes Praktikum - Psychotherapieforschung.....	18
Modul 1884: Berufsqualifizierende Tätigkeit IIIa und Dokumentation, Evaluation & Organisation psychotherapeutischer Behandlung	19
Modul 1888: Berufsqualifizierende Tätigkeit III b.....	22
Modul 1709 Masterarbeit Psychologie	24

Modul 1800: Grundlagenmodul zur wissenschaftlichen Vertiefung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4
-> Selbststudium (h):	252 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -1a Wissenschaftliche Vertiefung I	Seminar	(2 TWS)
	KliPP -1b Wissenschaftliche Vertiefung II	Seminar	(2 TWS)

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Mack
------------------------------	-------------------------

Inhalt	Unter dem übergreifenden Thema „Stress, Konflikt, Gesundheit“ können die Studierenden innerhalb des Moduls aus den fünf Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie und Differentielle Psychologie zwei Fächer auswählen, zu denen jeweils eine Lehrveranstaltung besucht wird.
---------------	---

Qualifikationsziele	Die Studierenden erfassen und beurteilen selbständig Forschungsparadigmen und aktuelle Forschungsergebnisse in einem vertieften psychologischen Grundlagenbereich, um sie bei der eigenen beruflichen Tätigkeit zu nutzen. Sie können aktuelle Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Grundlagenfächern kritisch bewerten und eigenständig aufeinander beziehen.
----------------------------	--

Voraussetzungen	keine
------------------------	-------

Verwendbarkeit	Das Modul vertieft spezifische Kenntnisse der Grundlagenfächer, die für die Module „Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie I und II“ relevant sind
-----------------------	--

Leistungsnachweis	NoS(Pf: Referat und schriftliche Abhandlung zu einer einheitlichen Fragestellung; Dauer des Referats (Gruppenreferat): 60 Minuten, Vorbereitungszeit: 2 Wochen, Umfang der schriftlichen Abhandlung: 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), Bearbeitungszeit: 10 Wochen
--------------------------	--

Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich; Beginn: Wintertrimester
-----------------------------	---

Modul 1878: Multivariate Verfahren

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -2a Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse I Vorlesung/Übung (2 TWS)
	KliPP -2a Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse II Vorlesung/Übung (2 TWS)

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Timo von Oertzen
------------------------------	----------------------------

Inhalt	Vertiefte Forschungsmethodik mit Schwerpunkten auf Multivariate Verfahren und Messtheorie Multivariate Verfahren via Strukturgleichungsmodellen (z.B. Faktorenanalyse, multivariate Varianzanalyse), Pfadanalyse, Auswertung von komplexen Datensätzen mit einschlägiger Statistiksoftware (z.B. Ω nyx, R), Grundlagen von Evaluationsdesigns, explorativer Datenerhebung (z.B. Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse), und spezieller Verfahren der Datenerhebung und Auswertung (z.B. qualitative Verfahren, non-parametrische Tests, log-lineare Modelle)
---------------	---

Qualifikationsziele	Die Studierenden a) wenden komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen an, b) nutzen und beurteilen einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie
----------------------------	---

Voraussetzungen	Keine
------------------------	-------

Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie und M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Ressourcen- und Resilienzförderung
-----------------------	---

Leistungsnachweis	sP 60
--------------------------	-------

Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester (WT); Häufigkeit: jährlich
-----------------------------	---

Modul 1889: Wahlpflichtmodul: Evaluationsmethoden

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -2b Evaluationsdesigns und Erfolgswahrscheinlichkeit von Interventionen Vorlesung/Übung (2 TWS)* KliPP -2b Evaluation mit Multilevel Methoden* Vorlesung/Übung (2 TWS) * Der/Die Studierende wählt ein Wahlpflichtmodul aus den angebotenen Seminaren. Ein Anspruch darauf, dass jedes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht.
-------------------------------	---

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Timo von Oertzen
------------------------------	----------------------------

Inhalt	Vertiefte Forschungsmethodik mit Schwerpunkt auf die Evaluierung wissenschaftlicher Befunde und deren Integration in die eigene psychotherapeutische Tätigkeit. Evaluationsdesigns, Planung und Durchführung von Evaluationsstudien, Spezielle Modelle und Tests in Evaluation, Analyse längsschnittlicher Datensätze, Mehr-Ebenen Datenanalyse
---------------	---

Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln tiefere Expertise in einem spezielleren Methodenbereich, um auch komplexere, anwendungsspezifischen Methoden anwenden zu können. Sie kennen die mathematisch-statistischen Grundlagen von Modellen und Methoden in der Evaluationsforschung, einschließlich der Evaluation längsschnittlicher Datensätze und Mehr-Ebenen-Datensätzen und haben grundlegendes Anwendungswissen in diesem Bereich erworben. Sie a) planen selbständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen, führen solche Studien durch, werten sie aus und fassen sie zusammen b) bewerten wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft, so dass sie daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für die Beratung ableiten können.
----------------------------	---

Voraussetzungen	keine
------------------------	-------

Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie und M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Ressourcen- und Resilienzförderung
-----------------------	---

Leistungsnachweis sP 60



Dauer und Häufigkeit Dauer: 1 Trimester (FT); Häufigkeit: jährlich

Modul 1881: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	180 Stunden	ECTS-Punkte:	6
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4
-> Selbststudium (h):	132 Stunden		

Modulveranstaltung(en) KliPP -3a Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre I Vorlesung/Sem. (2 TWS)
KliPP -3a Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre II Vorlesung/Sem. (2 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt

- a) psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und die Besonderheiten der Zielgruppen
- b) psychotherapeutische Behandlung nach Störungsbildern und die Besonderheiten der Störungsbilder
- c) psychotherapeutische Behandlung nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und die Besonderheiten des Settings
- d) psychotherapeutische Behandlung nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden
- e) Fallkonzeption und Behandlungsplanung
- f) Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.

Qualifikationsziele Die Studierenden

- a) erfassen psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse
- b) schätzen die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten ein
- c) erläutern ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden
- d) erklären auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters.

Voraussetzungen keine

Verwendbarkeit

Im Modul „Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie I“ erworbene Kenntnisse und Kompetenzen werden in den parallel anlaufenden Modulen „Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie & Selbstreflexion I“ sowie „Angewandte Psychotherapie“ benötigt.

Leistungsnachweis

NoS (Pf, TS: schriftliche Bearbeitung einer einheitlichen Fragestellung zum Thema „Störungs- und Verfahrenslehre bei Erwachsenen“ im Umfang von 45 Minuten (Vorbereitungszeit: 40 Stunden) in Präsenz und schriftliche Bearbeitung einer einheitlichen Fragestellung zum Thema Störungs- und Verfahrenslehre bei Kindern und Jugendlichen“ im Umfang von 45 Minuten (Vorbereitungszeit: 40 Stunden) in Präsenz). Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester; Häufigkeit: jährlich

Modul 1882: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie II

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulveranstaltung(en) KliPP -3b Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre II Seminar (2 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt In einem anwendungsorientierten Seminar lernen die Studierenden spezielle zielgruppenorientierte Verfahren kennen (z.B. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, z.B. Fokus spieltherapeutische Ansätze), oder psychotherapeutische Behandlung nach Setting (hier vor allem systemische Ansätze der Paar- und Familientherapie), bzw. die Besonderheiten spezieller therapeutischer Verfahren, wie tiefenpsychologische Verfahren / Psychoanalyse.

Qualifikationsziele Die Studierenden

- können Eigenheiten und besondere Anwendungsbereiche unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischen Verfahren und Methoden in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten adäquat einschätzen und anwenden.
- wählen auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien aus
- entwickeln selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten

Voraussetzungen keine

Verwendbarkeit Im Modul „Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie I“ erworbene Kenntnisse und Kompetenzen werden in den parallel anlaufenden Modulen „Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie & Selbstreflexion I“ sowie „Angewandte Psychotherapie“ benötigt.

Leistungsnachweis sP 60, TS

Dauer und Häufigkeit Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich

Modul 1883: Angewandte Psychotherapie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4
-> Selbststudium (h):	102 Stunden		

Modulveranstaltung(en) KliPP -4 Angewandte Psychotherapie I Vorlesung/Sem./Übung (2 TWS)
KliPP -4 Angewandte Psychotherapie II Vorlesung/Sem./Übung (2 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt

- a) Kennzeichnungen des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist
- b) ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung
- c) klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik
- d) psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung.

Qualifikationsziele Die Studierenden

- a) nehmen die Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vor
- b) beraten Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen
- c) überführen Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung
- d) schätzen die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen ein und leiten diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege
- e) beachten die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie.

Voraussetzungen keine

Verwendbarkeit Allgemeiner Studiengang M.Sc. Psychologie

Leistungsnachweis sP 90, TS

Dauer und Häufigkeit Dauer: 1-2 Trimester; Häufigkeit: jährlich

Modul 1879: Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4
-> Selbststudium (h):	192 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -6a Vertiefte psychologische Diagnostik	Vorlesung/Sem./Übung (2 TWS)
	KliPP -6b Begutachtung und Testtheorie	Vorlesung/Sem./Übung (2 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt	a) diagnostische Modelle und Methoden, Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Adaptives Testen, Generalisierbarkeitstheorie, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z.B. computer-gestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration, Data Screening und Sicherung der Protokollvalidität), Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen b) Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus, Verfassens und Präsentierens von psychologischen Gutachten mit Bezug auf die Psychotherapie, der diagnostische Prozess, Personbeurteilung im Alltag, klinische vs. statistische Urteilsbildung, entscheidungstheoretische Modelle, der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen, sequenzielle Strategien c) Beurteilung von Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung, d) Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten.
---------------	--

Qualifikationsziele	Die Studierenden a) entwickeln und bewerten psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen b) erstellen Gutachten zu klinisch-psychologischen oder psychotherapeutischen Fragestellungen nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung c) entscheiden nach wissenschaftlichen Kriterien, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung einschließlich des Lebensalters, der Persönlichkeitsmerkmale, des sozialen Umfeldes sowie des emotionalen und des intellektuellen Entwicklungsstandes von Patientinnen und Patienten situationsangemessen anzuwenden sind, führen diese Verfahren im Einzelfall durch, werten die Ergebnisse aus und interpretieren die Ergebnisse d) setzen diagnostische Verfahren zur Erkennung von Risikoprofilen, Suizidalität, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sowie von Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art und ungünstiger Behandlungsverläufe angemessen ein
----------------------------	---

- e) erheben und beurteilen systematisch Verlaufs- und Veränderungsprozesse
- f) bearbeiten und bewerten wissenschaftlich gutachterliche Fragestellungen, die die psychotherapeutische Versorgung betreffen, einschließlich von Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder zum Grad der Schädigung
- g) erkennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und leiten, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung ein.

Voraussetzungen keine

Verwendbarkeit Allgemeiner Studiengang M.Sc. Psychologie

Leistungsnachweis NoS (Pf, TS: schriftliche Bearbeitung einer einheitlichen Fragestellung zum Thema vertiefte psychologische Diagnostik im Umfang von 45 Minuten in Präsenz (Vorbereitungszeit: 40 Stunden) und schriftliche Ausarbeitung einer einheitlichen Fragestellung zum Thema Begutachtung im Umfang von 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen; Bearbeitungszeit: 40 Stunden). Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen.

Dauer und Häufigkeit Dauer: 2 Trimester; Häufigkeit: jährlich

Modul 1885: Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie und Selbstreflexion I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	270 Stunden	ECTS-Punkte:	9
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	3
-> Selbststudium (h):	234 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -7a Vertiefte Praxis der Psychotherapie I	Sem./Übung (2 TWS)
	KliPP -8a Selbstreflexion I	Sem./Übung (1 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt und Qualifikationsziele Die Studierenden (in Gruppen bis 15 Personen)

- a) führen psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durch
- b) setzen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe ein
- c) führen allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durch und berücksichtigen Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung
- d) klären Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen individuell angemessen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen auf
- e) führen psychoedukative Maßnahmen durch
- f) erklären Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen,

Die konkrete Umsetzung zum Erwerb der Qualifikationsziele ist in einen gestuften Lernprozess integriert. Dieser sieht einen Wechsel zwischen modellhafter Vorführung von therapeutischen Situationen und Techniken mit anschließender Umsetzung in supervidierten Kleingruppen von maximal 3 Personen vor. In der Kleingruppenarbeit werden wechselweise die Therapeutenrolle, die Patientenrolle und die eines Beobachters eingenommen.

Zu Beginn liegt der Fokus auf dem Erwerb einer therapeutischen Grundhaltung. Diese ist orientiert an den zentralen Therapeutenvariablen der bedingungslosen positiven Wertschätzung, Empathie und Kongruenz. Konkret wird das Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte geübt und die situativen Charakteristika einer Erstgesprächssituation erarbeitet (a und b).

Zum Aufbau einer verlässlichen therapeutischen Beziehung wird zwischen

Arbeitsbündnis und affektiver Beziehung (nach Bordin) differenziert und über die Implementierung einer bedürfnisorientierten Beziehungsgestaltung nach Grawe beiden Aspekten Raum gegeben (d-f).

Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, sich im geschützten Kontext in die therapeutischen Rollen einzufinden und basale Gesprächsfertigkeiten auf der Grundlage einer therapeutischen Beziehungsgestaltung zu lernen. Rückmeldungen in diesem Setting betreffen auch die Bereiche **Selbstreflexion** a), b) und c).

Paraphrasieren, Varianten verbaler und nonverbaler Rückmeldung sowie Techniken aus dem Motivational Interviewing zum Aufbau von Motivation und Umgang mit Widerständen werden erarbeitet (Diskrepanzen herausarbeiten, reflektierende Fragen, „rolling with resistance“).

Spezielle Seminarteile widmen sich den Punkten Anpassung des Settings an bestimmte Patientengruppen (b).

Weiterhin werden therapeutische Techniken aus der kognitiven Verhaltenstherapie (ABCDE-Modell, geleitetes Entdecken, sokratischer Dialog) eingeführt, um Anwendungssituationen aus den Bereichen a), b) und c) abzudecken), auch auf der Grundlage von Patientenvideos und Fallvignetten.

Dabei setzen die Studierenden im Rahmen der **Selbstreflexion** folgende Inhalte um: Sie

- a) reflektieren das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln
- b) nehmen Verbesserungsvorschläge an
- c) nehmen eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahr und regulieren sie, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern
- d) erkennen Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns und leiten geeignete Maßnahmen daraus ab.

Die Selbstreflexion wird supervisorisch in Klein- und Plenumsgruppen angeleitet. Zusätzliche Hilfestellung bieten dabei Videorückmeldungen.

Die genannten Lehrinhalte und Qualifikationsziele sind mit nachfolgendem Modul verschränkt.

Voraussetzungen	keine
------------------------	-------

Verwendbarkeit	Modul spezifisch für diesen Studiengang
-----------------------	---

Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich
-----------------------------	--

Leistungsnachweis	NoS (SA) (nach 7b/8b zusammen), Bearbeitungszeit 4 Wochen, Umfang: ca. 30.000 Zeichen inklusive Leerzeichen
-------------------	---

Modul 1886: Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie und Selbstreflexion II

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	3
-> Selbststudium (h):	204 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -7b Vertiefte Praxis der Psychotherapie I	Sem./Übung (2 TWS)
	KliPP -8b Selbstreflexion II	Sem./Übung (1 TWS)

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt und Qualifikationsziele Die Studierenden (in Gruppen bis 15 Personen)

- b) setzen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe ein
- g) beachten Aspekte der therapeutischen Beziehung, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten sowie von Therapeutinnen und Therapeuten zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen,
- h) erkennen Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbständig und ergreifen geeignete Maßnahmen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden.

Die konkrete Umsetzung zum Erwerb der Qualifikationsziele ist in einen gestuften Lernprozess integriert. Dieser sieht einen Wechsel zwischen modellhafter Vorführung von therapeutischen Situationen und Techniken mit anschließender Umsetzung in supervidierten Kleingruppen von maximal 3 Personen vor. In der Kleingruppenarbeit werden wechselweise die Therapeutenrolle, die Patientenrolle und die eines Beobachters eingenommen.

Zum Aufbau einer verlässlichen therapeutischen Beziehung wird zwischen Arbeitsbündnis und affektiver Beziehung (nach Bordin) differenziert und über die Implementierung einer bedürfnisorientierten Beziehungsgestaltung nach Grawe beiden Aspekten Raum gegeben (g).

Spezielle Seminarteile widmen sich den Punkten Anpassung des Settings an Kinder und Jugendliche bzw. bestimmte Patientengruppen (b).

Suizidalität und Krisensituationen werden gesondert behandelt (h), auch auf der Grundlage von Patientenvideos und Fallvignetten.

Dabei setzen die Studierenden im Rahmen der **Selbstreflexion** folgende Inhalte um: Sie

- a) reflektieren das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene

psychotherapeutische Handeln

- b) nehmen Verbesserungsvorschläge an
- c) nehmen eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahr und regulieren sie, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern
- d) erkennen Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns und leiten geeignete Maßnahmen daraus ab.

Die Selbstreflexion wird supervisorisch in Klein- und Plenumsgruppen angeleitet. Zusätzliche Hilfestellung bieten dabei Videorückmeldungen.

Die genannten Lehrinhalte und Qualifikationsziele sind mit vorangehendem Modul verschränkt. Die Studierenden erweitern in diesem Modul Ihre diesbezüglichen Kompetenzen.

Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Modul spezifisch für diesen Studiengang
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich
Leistungsnachweis	NoS (SA) (Nachweis und Dokumentation der Leistungen a-h sowie a-d inkl. Unterpunkten), Bearbeitungszeit: 4 Wochen, Umfang: 30.000 Zeichen Inklusive Leerzeichen

Modul 1887: Forschungsorientiertes Praktikum - Psychotherapieforschung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulverantwortliche Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier, Prof. Dr. Joachim Kruse, Prof. Dr. Inga Schalinski

Inhalt

Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und von deren psychotherapeutischer Behandlung.

Das Praktikum findet in Forschungseinrichtungen der Hochschule statt. Es wird unter qualifizierter Anleitung in Kleingruppen durchgeführt. Dabei nehmen die Studierenden aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen sowie an deren Planung und Durchführung teil.

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden befähigt:

1. wesentliche Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien zu benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umzusetzen sowie
2. bei der Gestaltung von eigenen wissenschaftlichen Studien Maßnahmen zu berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studenttherapeutinnen und Studenttherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen.

Voraussetzungen Erfolgreich absolvierte Module 2a und 2b (Multivariate Verfahren)

Verwendbarkeit Das Modul vertieft und erweitert forschungsmethodische und -praktische Kompetenzen, die für die Master-Arbeit sowie für die Forschung im Bereich Psychotherapie relevant sind.

Leistungsnachweis NoS (Pf, TS: Abschlusspräsentation und -bericht, aktive Mitarbeit am gesamten Forschungsprojekt im Praktikum; Vorbereitungszeit für die Abschlusspräsentation (Gruppenreferat): 2 Wochen, Dauer der Präsentation: 30 Minuten (inklusive Diskussion); Bearbeitungszeit für den Abschlussbericht: 8 Wochen, Umfang: 40.000 Zeichen inklusive Leerzeichen). Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen.

Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich

Modul 1884: Dokumentation, Evaluation & Organisation psychotherapeutischer Behandlung und berufsqualifizierende Tätigkeit IIIa

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	150 Stunden	TWS:	12,5
-> Selbststudium (h):	60 Stunden		

Modulveranstaltung(en)	KliPP -5a Berufsqualifizierende Tätigkeit III a (Ambulanz)	Praktikum (5 TWS)
	KliPP -5b Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen	Sem./Übung (2 TWS)

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kruse
------------------------------	-------------------------

Inhalt (5a)	Kennenlernen und Bearbeiten von berufspraktischen Aufgaben in einem Arbeitsfeld der Klinischen Psychologie und Psychotherapie unter Anleitung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einer abgeschlossenen Weiterbildung oder durch Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde. Angeleitete Anwendung und Reflexion der im Studium erworbenen theoretischen, methodischen und handlungsbezogenen Kompetenzen auf konkrete klinisch-psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen der Praxis.
--------------------	---

Qualifikationsziele (5a)	1) Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung. 2) Die Studierenden sollen Inhalte, die sie in <i>Vertiefte Praxis der Psychotherapie</i> und <i>Berufsqualifizierende Praxis II</i> erworben haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umsetzen. Hierzu werden sie unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden folgende Leistungen erbringen: 1. a) vier Erstgespräche b) vier Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können c) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen
---------------------------------	---

- d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und
- e) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde
- 2. an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden
- 3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen
- 4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig, aber unter Anleitung durchführen
- 5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren
- 6. mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten
- 7. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf, und
- 8. an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen.

Die Studierenden werden im Praktikum Bezugstherapeuten der Hochschulambulanz zugeordnet, unter deren Supervision sie die entsprechenden Ausbildungsabschnitte absolvieren. Dabei bilden die Studierenden Ausbildungsgruppen von ca. 10 Personen zur theoretischen Nachbearbeitung, Selbstreflexion und Austausch. Einzelne inhaltliche und methodische Lerngegenstände werden konzentriert in Seminarform dargeboten.

Voraussetzungen Mindestens 50% der Inhalte aus der berufsqualifizierenden Tätigkeit II

Dauer und Häufigkeit 150 Stunden. Kann ganztätig oder über einen längeren Zeitraum stundenbezogen durchgeführt werden, jährlich.

Inhalt (5b) Die Studierenden

- a) dokumentieren ihr psychotherapeutisches Handeln und überprüfen ihr Handeln zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich
- b) können die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings beurteilen
- c) evaluieren psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte
- d) beurteilen Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung,
- e) ergreifen selbständig angemessene Maßnahmen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten

f) werden zur Leitung interdisziplinärer Teams befähigt.

Qualifikationsziele (5b)	a) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement b) Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems, c) Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen. Umsetzung in der Hochschulambulanz während (zeitlich darüber hinaus) BQT IIIa
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Modul spezifisch für diesen Studiengang
Leistungsnachweis	Leistungsnachweis: NoS (Pf, TS: Dem Portfolio sind gemäß PsychThAppO mindestens vier anonymisierte Protokolle von durchgeführten Anamnesen (1.b) und das Gutachten (7.) beizufügen). Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich.

Modul 1888: Berufsqualifizierende Tätigkeit III b

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	450 Stunden	ECTS-Punkte:	15
-> Präsenzzeit (h):	450 Stunden	TWS:	0
-> Selbststudium (h):	0 Stunden		

Modulverantwortliche Prof. Dr. Joachim Kruse

Inhalt

Kennenlernen und Bearbeiten von berufspraktischen Aufgaben in einem **stationären** (oder teilstationären) Arbeitsfeld der Klinischen Psychologie und Psychotherapie unter Anleitung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einer abgeschlossenen Weiterbildung oder durch Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde.

Angeleitete Anwendung und Reflexion der im Studium erworbenen theoretischen, methodischen und handlungsbezogenen Kompetenzen auf konkrete klinisch-psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen der Praxis.

Qualifikationsziele

- 1) Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der **stationären** (bzw. teilstationären) psychotherapeutischen Versorgung.
- 2) Die Studierenden sollen Inhalte, die sie in *Vertiefte Praxis der Psychotherapie* erworben haben, in stationären Behandlungssettings im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umsetzen.

Hierzu werden sie unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden

Anteilig können die Leistungen gemäß KliPP 5a auch hier (stationär) durchgeführt werden (nicht mehr als 1/3)

Voraussetzungen Mindestens 50% der Inhalte aus der berufsqualifizierenden Tätigkeit II

Verwendbarkeit Modul spezifisch für diesen Studiengang

Leistungsnachweis TS

Dauer und Häufigkeit Dauer ca. 12 Wochen (gemäß PsychThApprO). Dabei kann das 450 Stunden umfassende Praktikum in Gänze oder aufgeteilt zwei mindestens

sechswöchige Abschnitte durchgeführt werden und sollte im Wesentlichen in der vorlesungsfreien Zeit in den Sommerquartalen nach dem zweiten und fünften Trimester absolviert werden.

Modul 1709 Masterarbeit Psychologie

zugeordnet zu: Masterarbeit

Studiengang:	M.Sc. Psychologie - Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	900 Stunden	ECTS-Punkte:	30
-> Präsenzzeit (h):	0 Stunden	TWS:	0
-> Selbststudium (h):	900 Stunden		

Modulverantwortliche Professoren des Instituts für Psychologie

Inhalt Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im 4. und 5. Trimester. Die Regelbearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und ethischen Prinzipien zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Umfang der Masterarbeit soll etwa 50 bis 70 Seiten betragen.

Qualifikationsziele Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit nachweisen, dass sie eigenständig eine Fragestellung entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und in sachgerechter Form schriftlich präsentieren können.

Voraussetzungen keine

Verwendbarkeit Allgemeiner Studiengang M.Sc. Psychologie

Leistungsnachweis Anfertigen der Master-Arbeit gemäß ABaMaPO § 27

Dauer und Häufigkeit Das Modul dauert 5 Monate.

Die Master-Arbeit soll zum 01.01. und muss spätestens zum 01.03. des zweiten Studienjahres im Masterstudiengang begonnen werden.

Erläuterungen

Abkürzungsverzeichnis - Lehrformen

BA	Bachelorarbeit
EX	Exkursion
FS	Fallstudie
IP	Industriepraktikum
KO	Kolloquium
KS	Kolloquium, Seminar
MA	Masterarbeit
PA	Praktikum/Auslandsstudium
PK	Praktikum
PP	Planspiel
PR	Projekt
PS	Studienprojekt/Seminar
SA	Studienarbeit
SB	Seminar und Übung
SC	Summerschool
SE	Seminar
SP	Studienprojekt
SR	Studienprojekt/Vorlesung
SS	Praktikum, Summer School
SU	Seminaristischer Unterricht
SV	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar
SX	Seminar, Exkursion
SY	Seminar, Übung, Exkursion
SZ	Studienprojekt, Exkursion
TR	Training
UE	Übung
US	Seminar, Studienprojekt, Übung
VE	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Exkursion
VL	Vorlesung
VO	Vorlesung, Seminar, Übung
VP	Vorlesung und Praktikum
VR	Vorlesung, Seminar, Projekt
VS	Vorlesung und Seminar
VU	Veranstaltung, Praktikum, Übung
VÜ	Veranstaltung und Übung
VX	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion